

# **Vernetzungskongress 2013 VÄTERBEWEGUNG in Deutschland(?) am 04.05.2013 in Karlsruhe**

**Samstag, den 04.05.2013, 10 – 18 Uhr (Öffnung 9 Uhr)**

**Katholisches Gemeindezentrum St. Hedwig  
Königsberger Str. 55, 76139 Karlsruhe**

Es wird immer wieder behauptet, in Deutschland gäbe es keine Väterbewegung. Zu identifizieren seien nur Einzelinitiativen, die noch keine Bewegung darstellen würden. Fest steht, dass es eine „Väterszene“ gibt, die den größten Teil der Szene ausgegrenzter Trennungseltern (und sonstiger Angehöriger als Beziehungsträger) abbildet und aktiv an der Weiterentwicklung unseres familienpolitischen Systems interessiert ist, in dem bisher Familien nach Trennung und Scheidung auf der Basis veralteter Rollenmuster und ideologischer Betrachtungsweisen nach dem Muster „ein Kind gehört zur Mutter“ familiengerichtlich abgeurteilt werden.

Wir möchten dieser VÄTERSZENE in Deutschland die Möglichkeit geben, sich zu treffen und sich zu artikulieren.

Im Hintergrund der Überlegungen bleibt dabei bewusst, dass es keine klare Abgrenzung zwischen der Väterszene und der Trennungselternszene insgesamt gibt und dass die fließenden Übergänge von der Väterbewegung zu einer Elternbewegung immer präsent bleiben müssen.

Ebenso sehen wir die Väterszene in Deutschland nicht losgelöst von den Entwicklungen in den anderen Ländern Europas und wollen diese Orientierung auch erfahrbar machen.

Zunächst aber geht es im Rahmen dieses Vernetzungskongresses um das Selbstverständnis der Väterszene unter den besonderen familienrechtlichen und familienrechtspraktischen Gegebenheiten hier in Deutschland.

## **Zielprojektion**

**Es gibt eine VÄTERBEWEGUNG in Deutschland, die eine gemeinsame Position als Grundkonsens formuliert.**

## **Zielgruppe**

Betreiber von Homepages, Gruppen, Initiativen, Aktivisten und darüber hinaus alle Interessierte, die mehr als nur ihren eigenen Fall betreiben und sich einer gesellschaftspolitischen Aufgabe verpflichtet fühlen.

## Programm

9.00 Uhr	Kennenlernen beim Kaffee	
10.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnungsreferat	Franzjörg Krieg
10.20 Uhr	Vorstellung der Aktiven	Präsentationen
12.00 Uhr	Diskussion	Plenum
13.00 Uhr	Mittagessen	
14.30 Uhr	Arbeitsgruppen AG 1: Ziele AG 2: Strategie AG 3: Organisationsform AG 4: Vernetzung	
16.00 Uhr	Kaffeepause	
16.30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen	Plenum
17.00 Uhr	Abschlussplenum mit Verabschiedung einer gemeinsamen Erklärung und Erörterung der weiteren Vorgehensweise	

Dieser Kongress benutzt zwar die durch den VÄTERKONGRESS erprobten Organisationsstrukturen des VAfK Karlsruhe und wird von dieser Kreisgruppe solidarisch unterstützt, ist aber keine Veranstaltung des Bundesvereins „Väteraufbruch für Kinder“. Wir möchten bewusst keinen Führungsanspruch des VAfK vorgeben, um eine möglichst offene Begegnungsplattform zu schaffen.

Wir wollen keine Konkurrenz der verschiedenen Aktiven, sondern wollen eine Darstellung der gemeinsamen Schnittmenge ermöglichen.  
Die grundsätzliche Haltung ist daher nicht primär die Kritik an der Vorgehensweise der jeweils Anderen, sondern die gegenseitige Wertschätzung als hoch Motivierte in der Arbeit am selben Problem.

Wir wissen, dass die Problematik ausgegrenzter Elternteile nach Trennung und Scheidung ein gesellschaftspolitisches Grundphänomen darstellt, das inzwischen weite Bereiche unserer Gesellschaft prägt. Für die Weiterentwicklung von familienpolitischen Konzepten, die Familie nicht als Einbahnstraße sondern als dynamischen Prozess sehen und die geschlechterrelevante Errungenschaften konsequent für Mütter UND Väter umsetzen, bedarf es vielfältigster Anstrengungen in allen Bereichen der Gesellschaft.

Natürlich haben wir besonders im Bereich Strategie den Dualismus von „Tauben und Falken“ bzw. „Fundis und Realos“.

Wir wollen keine Entscheidung zwischen diesen konträren Ausrichtungen, sondern bei aller Klarheit der jeweiligen Protagonisten die gegenseitige Wertschätzung auf Grund der Erkenntnis, dass es im großen Bedarfswelt nicht der Konkurrenz und Zersplitterung, sondern der Weiterentwicklung durch Synergien aller Vorgehensweisen bedarf. Allein im Einzelfall ist zu entscheiden, welche Ausrichtung an einem speziellen Punkt und bei einer speziellen Aufgabe die richtige Strategie sein könnte.

Inzwischen kommen uns die Strukturen der staatlich oder öffentlich organisierten Familienpolitik entgegen und bedienen sich auch unserer Arbeit und unserer Erkenntnisse.

Bisher haben wir eher die Kritik daran formuliert. Wir sollten aber auch erkennen, dass dies Auswirkungen einer bereits ansatzweise stattfindenden Veränderung im Gesamtsystem darstellt, die wir in unsere Überlegungen mit einbeziehen müssen. Fundis werden wohl eher weiterhin primär die Kritik daran formulieren, während Realos die Bereiche suchen werden, in denen Kooperation möglich erscheint. Beispiele sind das Bundesforum Männer, kommunale Väterbeauftragte, kommunale Väterzentren, Projekte kommunaler Familienpolitik, Väterberater für die Industrie.

Zentrale Elemente des Kongresses sind nicht Referate von Experten, sondern Begegnung, Dialog, Diskussion und Vernetzung.

### **Organisatorisches**

Es ist eine breite Diskussion im Vorfeld zu den Themen der AGs erwünscht.

Das Mittagessen wird durch ein Catering angeliefert und kann im Kongressgebäude eingenommen werden. Getränke stehen zur Verfügung.

### **Tagungsbüro**

Angela Hoffmeyer, 0170 – 800 4615, [hoffmeyer@vafk-karlsruhe.de](mailto:hoffmeyer@vafk-karlsruhe.de)  
Franzjörg Krieg, 01578 – 1900 339, [krieg@vafk-karlsruhe.de](mailto:krieg@vafk-karlsruhe.de)

### **Anmeldung**

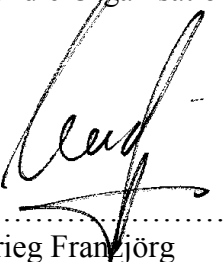
Für TeilnehmerInnen ohne eigene Präsentation formlos unter Angabe der Adresse bis 15.04. an [krieg@vafk-karlsruhe.de](mailto:krieg@vafk-karlsruhe.de) und Überweisung von 15.- Euro Teilnahmegebühr an Postbank Karlsruhe Kto-Nr. 93755755, BLZ 66010075, Kontoinhaber: Franzjörg Krieg  
Ab 16.04.2013 wird eine Teilnahmegebühr von 20 Euro erhoben.

### **Mitmachen**

Wer seine Initiative / Aktionsplattform vorstellen möchte, meldet dies durch Ausfüllen des **Fragebogens** an, mit dem auch die Anmeldung zur Teilnahme am Kongress erfolgt.

Autoren können ihre Bücher am Büchertisch präsentieren und verkaufen.  
Es gibt die Möglichkeit, Banner, Poster und Flyer zu präsentieren.

Für die Organisation



.....  
Krieg Franzjörg